



Deutsche Jugendmeisterschaft

Dieses Jahr fand die Internationale Deutsche Jugendmeisterschaft der 420er Klasse am Steinhuder Meer im Segler-Verein Großenheidorn statt. Nachdem wir zwei 420er Regatten zusammen gesegelt hatten, beschlossen wir auch an der Meisterschaft teilzunehmen, obwohl wir gar kein festes Team sind.

So machten wir uns am Samstag, dem 30. Juli auf den Weg nach Niedersachsen. An diesem Tag fand auch schon gleich die Vermessung und die Anmeldung statt, die super abliefen. Nachdem das Schiff vermessen war, bauten wir es auf und checkten noch einmal alles durch.



Am nächsten Tag sollte bei geschlossener Wolkendecke mit einigen Schauern zwischen durch und ungefähr 9-12 Knoten das Practicerace stattfinden.

Dieses lief zwar etwas chaotisch beim Start ab, war aber ansonsten schon mal eine sehr gute Übung. Abends fand dann die Eröffnungsfeier in einem großen Zelt des Segler-Vereins statt, an deren Anschluss es ein superleckeres Nudelbuffet gab. Am



Montag, dem ersten Wettfahrttag, sollte um 11 Uhr gestartet werden, jedoch war der Wetterbericht nicht sehr vielversprechend. Die verschiedenen Vorhersagen sagten alle zwischen null und zwei Knoten für diesen Tag voraus. Und so kam es dann auch, dass der See spiegelglatt war und nach Startverschiebung an Land, der erste Lauf am späten Nachmittag auf den nächsten Tag verschoben wurde. Wir nutzen diese Gelegenheit um in das ca. 30km entfernte Hannover zu fahren um uns einige Sehenswürdigkeiten anzuschauen.

Das Wetter für die nächsten Wettfahrttage von Dienstag bis Freitag sah bei verschiedenen Vorhersagen viel besser aus, denn es wurde immer Windstärken zwischen 8-14 Knoten vorausgesagt. Und so kam es dann auch! Am Dienstag konnten dann alle 105 Teilnehmer bei strahlendem Sonnenschein und schönen 3-4 Windstärken 4 Wettfahrten segeln. Bei uns lief es super gut und wir ersiegten die Plätze 2,1,2,1. Somit führten wir vorübergehend die Deutsche Meisterschaft an, jedoch stand dann noch ein Protest in der 4. Wettfahrt gegen uns an. Ein Team behauptete, sie hätten wegen uns abfallen müssen. Wir hatten den Eindruck, dass sie sich nur geärgert haben, weil wir sie aufgrund eines Winddrehers überholt hatten. Leider verloren wir den Protest, obwohl der Protestführer nicht einmal einen Zeugen hatte, und wurden in diesem Lauf disqualifiziert. Nachdem die Jury uns dieses überraschende Urteil gegen halb elf verkündete, war für uns der Abend gelaufen und wir gingen schlafen. Jedoch nahmen wir



uns vor, dies in den nächsten Tagen wieder auszugleichen.

Da es bei den geplanten 12 Wettfahrten nur einen Streicher geben sollte und wir diesen mit der Disqualifizierung also schon weg hatten, wussten wir, dass wir an den folgenden Tagen vor allem beim Start höllisch aufpassen mussten.

Es wurde viel mit Black Flag gestartet, sodass viele Schiffe sich einen Frühstart einfuhren.

Am Mittwoch fanden dann bei ähnlichen Windbedingungen und blauem Himmel weitere zwei Wettfahrten statt. Danach schief der Wind ein und ein Gewitter war im Anmarsch. Mit einem 7. und einem 2. Platz konnten wir uns nun wieder in der Gesamtwertung auf den 3. Platz vorarbeiten. Nach den inzwischen sechs gefahrenen Wettfahrten wurden die 105 Teilnehmer in Gold- und Silberfleet eingeteilt.

Nachdem es die ganze Nacht geregnet hatte und auch morgens noch nieselte, fuhren wir Donnerstag bei einer völlig anderen Windrichtung wie die Tage zuvor aufs Steinhuder Meer. Wir konnten wieder nur drei Wettfahrten segeln, da gegen späten Nachmittag der Wind wieder einschlof. Bei uns lief es wieder super und durch die Plätze 2,2,10 führten wir nun wieder die Liste der Deutschen Meisterschaft an.



Für den letzten Wettfahrttag waren nun noch 3 Wettfahrten geplant. Die letzte Startmöglichkeit war um 15 Uhr und wir starteten wie jeden Tag um 11 Uhr.

Da die ersten 3 Teams sehr dicht beieinander waren, war jetzt jeder Platz für den Meistertitel von größter Bedeutung. Leider fingen wir uns nach einem katastrophalen Start einen 18. Platz ein. Hiermit war das Thema Meistertitel

für uns erledigt und wir waren froh uns mit den Plätzen 1 und 9 den 3. Platz zu sichern.

Nachdem wir unser Schiff verladen hatten und auch sonst alles verstaut war, fand die Siegerehrung statt. Deutsche Meister wurden Henrike Pepin und Paul Kübel aus NRW dicht



gefolgt von Miriam und Daniel Hoffmann aus Niedersachsen. Wir freuten uns sehr über den



dritten Platz bei der Deutschen Jugendmeisterschaft. Wie die Siegerehrung war die gesamte Veranstaltung sehr gelungen und man merkte deutlich wie viel Mühe sich die Veranstalter gaben.

Einen großen Dank dafür!

Lena Böhnke und Jan-Philipp Hofmann
GER 52630

